

Kirchenpflege

Protokollauszug

Protokoll vom: 5. März 2025
Traktanden Nr.: 17

KP2025-576

Positionspapier Migration

3.1.3 Diakonie und Seelsorge

IDG-Status: Öffentlich

I. Ausgangslage

Verschiedene Kirchenkreise der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Zürich (KGZ) haben im Verlauf der letzten 15 Jahre eine breite Vielfalt an Angeboten im Bereich Migration aufgebaut. So bieten sie etwa verschiedene Dienstleistungen für Geflüchtete und Migrant:innen mit unterschiedlichem Aufenthaltsstatus an – von Deutschunterricht, Beratung, Ämterbegleitung, psychosozialer Unterstützung, Seelsorge und Krisenintervention über Freizeitangebote und Veranstaltungen bis hin zu kostengünstigen, befristeten Wohnmöglichkeiten. In Ausnahmefällen gewähren sie auch Kirchenasyl. Zudem unterstützt die KGZ Migrationsgemeinden durch das Zentrum für Migrationskirchen und berät und vermittelt zwischen Migrationskirchen und Kirchenkreisen.

Die als unzureichend empfundenen Ressourcen angesichts des bestehenden Bedarfs sowie die unübersichtliche Angebotsstruktur innerhalb der KGZ führten bei den in der Thematik engagierten Mitarbeitenden aus Sozialdiakonie und Pfarrschaft zu dem Wunsch nach einer gesamtstädtischen Perspektive und einer besseren Koordination zwischen den in der Thematik beteiligten Kirchenkreisen.

Nach ersten Überlegungen in einer losen Vernetzungs-Gruppe «Flucht und Migration» im 2023 wurden im 2024 vier Workshops in der Verantwortung der Ressortverantwortlichen Diakonie der Kirchenpflege abgehalten, ursprünglich mit dem Ziel, ein Strategiepapier zum Thema «Migration» zu erarbeiten. Dabei wurde das Thema unter Beizug einer externen Leitung in den ersten zwei Workshops innerhalb der strategischen Ebene der KGZ, d.h. mit den für die Thematik zuständigen Mitgliedern der Kirchenkreiskommissionen, diskutiert und von einer informellen Steuerungsgruppe vor- und nachbereitet, bevor der überarbeitete Inhalt als Strategie-Entwurf in zwei weiteren Workshops unter Einbezug der Mitarbeitenden in den Kirchenkreisen aus Diakonie und Pfarrschaft, die im Schwerpunkt «Flucht und Migration» tätig sind, beraten wurde. Daraus entstand das Positionspapier «Migration».

Das besagte Positionspapier wurde unter den Teilnehmenden der Workshops konsolidiert und liegt nun vor (vgl. Anhang). Nach der Verortung der Zielgruppe auf dem Migrationsspektrum von «Secondi/e» und «Expats» bis hin zu «Sans-Papiers» und «abgewiesenen Asylbewerbenden» sowie einer biblischen Kontextualisierung der Fragen von Migration kamen die Teilnehmenden zum Schluss, dass sich die KGZ als Gastgeberin und Anlaufstelle gegenüber Migrant:innen positionieren soll mit einem besonderen Fokus auf Personen(gruppen), die aus verschiedenen Zwangslagen und widrigen Umständen¹ migriert sind und besonders auf eine Willkommens- und Anerkennungskultur im Gastgeberort angewiesen sind. Diese Positionierung steht im Einklang mit der Studie der Universität Zürich vom letzten Jahr über den Beitrag der anerkannten Religionsgemeinschaften im Kanton Zürich zum Gemeinwohl, die zum Schluss kommt, dass die Gesellschaft der geleisteten Flüchtlingshilfe neben der Altenpflege, Seniorenarbeit und Seelsorge einen bedeutenden Wert zuschreibt² und den anerkannten Religionsgemeinschaften empfiehlt, Angebote wie die Flüchtlingshilfe zu erhalten und auszubauen³.

Das Positionspapier ordnet die migrationsbezogenen Bestrebungen der KGZ den vier Handlungsfeldern der Landeskirche zu: (1) «Verkündigung und Gottesdienst», (2) «Diakonie und Seelsorge», (3) «Bildung und Spiritualität» sowie (4) «Gemeindeaufbau und Leitung».

Das Positionspapier identifiziert ferner folgende drei strategische Handlungsfelder, die auf operativer Ebene als erstes in Arbeitsgruppen erarbeitet und anschliessend wieder im Rahmen eines breit angelegten Workshops (Ressortzuständige Kirchenkreiskommissionen/ Mitarbeitende) diskutiert werden sollen:

1. Konzeption einer Koordinationsstelle Migration der Kirchgemeinde Zürich
2. Handlungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit «Sans-Papiers»
3. Kreative Wege zur Beschaffung von Ressourcen (insbesondere Finanzen) für migrationsbezogene Bestrebungen

Die Workshop-Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, sich für die Mitarbeit an einem der Handlungsfelder zu melden. Für die ersten beiden Handlungsfelder konnten engagierte Personen gewonnen werden. Für das dritte Handlungsfeld zeigte sich hingegen kein Interesse, weshalb es als Thematik bei den ersten beiden Handlungsfeldern zumindest mitgedacht werden soll.

Allfällige sich aus dem Workshop ergebende Anträge aus dem beiden Aufgabenfeldern «Sans-Papiers» und «Koordinationsstelle» werden der Kirchenpflege vom Ressort Diakonie als separate Anträge zur Beschlussfassung unterbreitet werden.

II. Erwägung des Ressort Diakonie

Das Positionspapier «Migration» ist Ergebnis eines fast zweijährigen Prozesses, in dem Inhalte sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene erarbeitet und in mehreren Feedbackschleifen weiterentwickelt wurden. Dadurch ist es innerhalb der Kirchgemeinde Zürich breit abgestützt. Es stellt eine gute Orientierungshilfe für die Arbeit innerhalb der KGZ zum Thema Migration dar.

¹ Somit sind gleichermassen Menschen, die unter die offizielle Definition von Flüchtlingen gemäss der Genfer Flüchtlingskonvention fallen, wie auch jene, die aufgrund von wirtschaftlicher Not, Umweltkatastrophen oder anderen strukturellen Zwängen zur Migration gezwungen sind, gemeint.

² Universität Zürich: Beiträge der anerkannten Religionsgemeinschaften im Kanton Zürich zum Gemeinwohl, Schlussbericht Januar 2024: [Schlussbericht Beiträge der anerkannten Religionsgemeinschaften im Kanton Zürich zum Gemeinwohl](#).

³ Ibid.

III. Erwägungen der Kirchenpflege

Die Kirchenpflege erwägt, sich zu einem späteren Zeitpunkt intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen. Sie verdankt die gute Arbeit und ermutigt alle Beteiligten zur Weiterarbeit.

IV. Beschluss

Die Kirchenpflege,

gestützt auf Art. 36 Ziffer 1 der Kirchgemeindeordnung,

beschliesst:

- I. Die Kirchenpflege nimmt das Positionspapier «Migration» des Ressorts Diakonie zur Kenntnis.
- II. Mitteilung an:
 - Pfarrkonvent, Vorsitz
 - Diakoniekonvent, Leitung
 - GS Gemeindeleben, Bereichsleitung
 - Akten Geschäftsstelle

Für die Richtigkeit des Protokollauszugs:



Michela Bässler Kirchgemeindeschreiberin
Versand: Zürich, 12.03.2025